



Städtische Gem. Hauptschule Ringelnatzstraße

Ringelnatzstr. 10-12

50996 Köln

☎ (0221) 3558334-0

📠 (0221) 3558334-44

E-Mail 141604@schule.nrw.de

<http://www.hauptschule-ringelnatzstrasse.de>

HS Ringelnatzstraße • Ringelnatzstr. 10-12 • 50996 Köln

Stadt Köln
Dezernat für Bildung, Jugend und Sport
Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Frau Dr. Agnes Klein
Stadthaus Deutz – Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

07.07.2016

Stellungnahme der Schulkonferenz zum aktualisierten Schulentwicklungsplan Köln 2016

Sehr geehrte Frau Dr. Klein, sehr geehrter Herr Hölzer,

zu obigem Schulentwicklungsplan, der unter anderem die auslaufende Schließung der Hauptschule Ringelnatzstraße im Schuljahr 2017/18 vorsieht, nehmen wir wie folgt Stellung:

Zunächst einmal möchten wir unseren Unmut darüber kund tun, dass Eltern wie Lehrerinnen und Lehrer den Vorschlag Ihres Dezernats über die vorgeschlagene Schulschließung aus der Presse entnehmen mussten, ohne vorher die Möglichkeit erhalten zu haben, durch Vorabinformationen oder Einbeziehung in die Planungen frühzeitig unterrichtet zu werden. Unserer Ansicht nach widerspricht dies fundamental dem dialogischen Prozess der Schulentwicklungsplanung, den Sie selbst in Ihren Ausführungen ansprechen. Durch eine frühzeitige Information hätte viel Unruhe in Elternschaft und Kollegium vermieden werden können.

Grundsätzlich sehen wir die Schließung der Hauptschule als legitime und zukunftssträchtige Option, wenn ein konkretes Konzept vorliegt, wo für die Kinder/Schülerschaft mit Hauptschulempfehlung im Bezirk Rodenkirchen ein geeigneter Schulplatz gefunden werden kann. Auch uns ist bewusst, dass die Schulform Hauptschule aus den unterschiedlichsten Gründen in den vergangenen Jahren für Eltern und Schüler

an Attraktivität verloren hat. Wir sind zwar der festen Überzeugung, dass die individuelle pädagogische Betreuung unserer Kinder/SuS in einem kleineren System viel besser gewährleistet werden kann und die Erfolge in der Vergangenheit vor allem bei der Vermittlung in den Arbeitsmarkt (50% unserer SuS können nach Abschluss in einen Ausbildungsplatz vermittelt werden) auch darauf zurückzuführen sind, dennoch ist der Schultrend ein anderer: Eltern wollen Kinder mit Hauptschulempfehlung in der Regel an einer Gesamtschule anmelden. Im Schulentwicklungsplan findet dieser Umstand durch die geplante Erweiterung der Zügigkeit der Gesamtschule Rodenkirchen auch Beachtung. Im Schulentwicklungsplan für den Bezirk Rodenkirchen werden aber zwei signifikante Probleme ausgespart, die in ihm selbst als „Mehrfachherausforderungen“ angesprochen werden:

- 1.) die Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen
- 2.) die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung.

Aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen in Köln und der Unterbringung von mehr als 1000 Flüchtlingen in Rodenkirchen, in der Mehrheit Familien, eröffnet unsere Hauptschule in Absprache mit dem Schulamt der Stadt Köln im Schuljahr 2016/17 neben den beiden vorhandenen eine dritte Vorbereitungsklasse, in der Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen mit dem Ziel unterrichtet werden, sie möglichst schnell in die Regelklassen zu integrieren. Im laufenden Schuljahr haben wir 12 SuS in die Regelklassen integriert, im nächsten Schuljahr werden wir etwa 15 SuS in Regelklassen integrieren und 54 SuS in den Vorbereitungsklassen sukzessive auf die Integration vorbereiten. Es gibt in Rodenkirchen aber kaum Schulplätze, wo diese Kinder in den nächsten Jahren integriert werden könnten. Der Großteil dieser SuS besitzt kein Gymnasialniveau, weshalb eine Integration ins Gymnasium ausgeschlossen werden kann. Die Gesamtschulen Rodenkirchen und Zollstock schöpfen aufgrund der hohen Anmeldungsanfrage ihre Klassenkapazitäten voll aus, sodass Integrationsplätze hier ebenfalls fehlen - und zwar sowohl in den höheren als auch niedrigen Klassenstufen.

Ähnlich sieht es auch mit den GL-Plätzen aus. Da es einen hohen Mangel an Plätzen für SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gibt, nehmen wir im nächsten Jahr sechs SuS in einer Klasse 5 auf (normalerweise ein Kontingent für drei Klassen). Auch hier fehlen Plätze an den umliegenden Schulen.

Aus dem Schulentwicklungsplan geht hervor, dass die Schließung unserer Hauptschule vor allem auf der angenommenen Zügigkeitserweiterung des Gymnasiums Rodenkirchen basiert. Es mangelt in Rodenkirchen aber nicht an Gymnasialplätzen, sondern an Plätzen für SuS mit Hauptschulempfehlung! Die Erweiterung der Ressource Schulraum durch die auslaufende Schließung der HS Ringelnetzstraße macht nach unserem Ermessen nur Sinn, wenn dieser Schulraum auch für die Schülerklientel verwendet wird, die bisher an unserer Schule unterrichtet wurde und wird. Die angedachten Schulen in Rondorf-Nordwest und Parkstadt-Süd bestehen bisher nur auf dem Papier und können den aktuell existierenden Mangel an Schülerplätzen nicht kompensieren.

Wenn ein stimmiges Konzept vorliegt, das die schulische Zukunft unserer Kinder/SuS unter pädagogischen Gesichtspunkten betrachtet, die Lösung der obigen Schwierigkeiten in den Fokus nimmt und in Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulformen einen optimalen, reibungslosen Übergang für die SuS garantiert, die den Abschluss am Ende der Auslaufzeit nicht mehr an der HS Ringelnetzstraße machen können, sind wir durchaus bereit, eine mittelfristige Schließung zu befürworten. Gerne sind wir bereit, an geeigneten Lösungen für den Bezirk Rodenkirchen mitzuarbeiten.

Da ein tragfähiges Konzept zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht existiert und wir momentan nicht absehen können, wie die angesprochenen Schwierigkeiten schon im nächsten Schuljahr einer Lösung zugeführt werden können, lehnen wir die auslaufende Schließung zum Schuljahr 2017/18 ab.

Mit freundlichem Gruß

i.A. der Schulkonferenz



Martin Heinen
Schulleiter



Axel Klein
(Elternvertreter)